



Stuttgart, 6. Juli 2006

Pressemitteilung der Humanisten Württemberg

Die Humanisten Württemberg, K.d.ö.R. sehen in der Streichung des Merkmales ‚Weltanschauung‘ einen Verstoß gegen unveränderbare Verfassungsgrundsätze:

Antidiskriminierungsgesetz diskriminiert Humanisten

Kurz vor der abschließenden Beratung des ‚Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes‘ hat die Große Koalition ohne Ankündigung oder öffentliche Diskussion das Diskriminierungsmerkmal ‚Weltanschauung‘ aus dem Text gestrichen und das Gesetz verabschiedet. ‚Religion‘ hingegen steht weiterhin unter Diskriminierungsschutz. *Die Humanisten Württemberg, K.d.ö.R.* sehen darin einen Verstoß gegen die im Grundgesetz verbriefte Gleichberechtigung von Religion und Weltanschauung sowie eine Diskriminierung religions- und konfessionsfreier Menschen.

Dass auf Druck der CDU/CSU-Fraktion nun ausgerechnet im neuen Gleichbehandlungsgesetz Gleiches ungleich behandelt wird, zeugt entweder von eklatanter Unkenntnis der Verfassung und der diesbezüglichen Rechtsprechung oder ist ein besonders verwerflicher Versuch der Diskriminierung Andersdenkender. Denn unabhängig von politischen Auffassungen ist der Begriff ‚Weltanschauung‘ für konfessions- und religionsfreie Bürger von zentraler Bedeutung.

Die Streichung von Weltanschauung als Diskriminierungsmerkmal wurde damit begründet, dass sich ansonsten auch Rechtsradikale auf das Gleichbehandlungsgesetz berufen könnten. Gegen diese ignorante Verwechslung von politischer Gesinnung mit Weltanschauung sowie gegen den diffamierenden Vergleich von anerkannten Weltanschauungsgemeinschaften wie der unsrigen mit rechtsradikalen Gruppierungen, verwahrt sich unser Verband entschieden.

Die Humanisten Württemberg / Freireligiöse Landesgemeinde sind ein seit 1845 bestehender Verband religionsfreier Menschen und als Körperschaft des öffentlichen Rechts eine staatlich anerkannte und geförderte Weltanschauungsgemeinschaft. Wir treten für die Trennung von Staat und Kirche/Religion ein, sind aber keineswegs antireligiös. Im Gegenteil achten und respektieren wir andere weltanschauliche und religiöse Lebensauffassungen, wenden uns aber vehement gegen Fundamentalismus, Dogmatismus, Intoleranz und Diskriminierung.

Mehr Informationen zu den Humanisten Württemberg unter www.dhuw.de

Ansprechpartner: Andreas Henschel, Die Humanisten Württemberg, K.d.ö.R.,
Freireligiöse Landesgemeinde, Mörikestraße 14, 70178 Stuttgart, Telefon: 0711/6493-780,
Telefax: 0711/6493-886, Email: a.henschel@dhuw.de